

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt

## Schwerin

Datum: 2014-12-08

Dezernat/ Amt: I / Büro der  
Stadtvertretung  
Bearbeiter/in: Frau Timper  
Telefon: 545 - 1028

**Informationsvorlage  
Drucksache Nr.**

00141/2014/PE

**öffentlich**

### Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

### Betreff

Prüfantrag | Austausch von Feuerlöschern prüfen – Wirtschaftlichkeitsberechnung anstellen

### Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung nimmt das Prüfergebnis zur Kenntnis.

### Begründung

Die Stadtvertretung hat in ihrer Sitzung am 10. November 2014 unter TOP 21.2 zu Drucksache 00141/2014 Folgendes beschlossen:

Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert zu prüfen, inwieweit die in städtischen Einrichtungen, Eigenbetrieben und kommunalen Unternehmen im Einsatz befindlichen Feuerlöschern durch neue, innovative und sicherere Geräte ersetzt werden können. In diesem Zusammenhang sollte eine Wirtschaftlichkeitsberechnung angestellt werden. Darüber hinaus sollte abgewogen werden, inwieweit künftig auf den Einsatz von Pulverlöschern in Innenräumen verzichtet werden kann. Das Ergebnis soll der Stadtvertretung im ersten Quartal 2015 vorgelegt werden.

#### Hierzu wird mitgeteilt:

#### Wirtschaftliche Betrachtung:

Wartungskosten der vorhandenen Feuerlöschern betragen durchschnittlich 10,00 € je Feuerlöschern in einem Turnus von 2 Jahren. Gesamtkosten über 2 Jahre betragen bei (Stand Okt. 2014 in Verantwortung d. ZGMs) 1.669 Feuerlöschern: 16.690,00 €.

Der neue Feuerlöschern kostet durchschnittlich 75,85 € je Feuerlöschern.  
Bei einem kompletten Austausch betragen die Kosten der Neuanschaffung 126.593,65 €.  
Zu beachten ist, dass die Entsorgungen der vorhandenen Feuerlöschern ebenfalls Kosten

verursachen, diese sind bei 1.669 Feuerlöscher (à 8,55 €) = 14.269,95 €.

Gesamtkosten auf 10 Jahre und 20 Jahre betrachtet:

vorhandene Feuerlöscher: 83.450,00 € auf 10 Jahre / 166.900,00 € auf 20 Jahre

neue Feuerlöscher: 140.863,60 € auf 10 Jahre 199.278,60 € auf 20 Jahre  
(58.415,00 € TÜV Kosten nach 10 Jahren)

Hinzu kämen die Kosten der Neuanschaffung der neuen Feuerlöscher bei Manipulation, Vandalismus etc., da diese nicht reparabel sind.

### **Feuerlöscher – Einsatz**

Durch den Einsatz des Pulverlöscher in Räumen entstehen starke Verunreinigungen und die Risiken für die Gesundheit sind weitaus größer als beim Einsatz von Nasslöschern (Wasser- oder Schaumfeuerlöscher).

Ein Austausch der Pulverlöscher gegen Nasslöcher ist jedoch nicht ohne Weiteres möglich, da für viele Gebäude und Einrichtungen Brandschutzgutachten oder Baugenehmigungen bestehen in denen Feuerlöscher der Brandklassen A,B,C (Pulverfeuerlöscher) vorgeschrieben sind.

### **Feuerlöscher - Technik**

Die neuen Feuerlöscher sind baugleich mit herkömmlichen Dauerdruckfeuerlöschern, d.h. der gesamte Behälter steht permanent unter Druck und unterliegt somit der Druckbehälterverordnung.

Das geringere Gewicht des neuen Feuerlöscher von ca. 1 – 1,5 kg resultiert aus der einfachen Auslösemechanik mit Schlauch - ein vergleichbarer Dauerdruckfeuerlöscher wiegt ca. 8,50 kg.

Die Auslösemechanik der angesprochenen Feuerlöscher hat einen großen Nachteil, denn: wird der Löschschauch beim Einsatz losgelassen kann dieser unkontrolliert umherschlagen, es besteht erhöhte Verletzungsgefahr bei ungeübter Handhabung.

Der neue Feuerlöscher hat (Stand Nov. 2014) noch keine gültige Zulassung der MPA Dresden (zuständige Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle).

Die von Ihnen angesprochenen Wartungsintervalle von 10 Jahren sind noch nicht von den Berufsgenossenschaften und zuständigen Aufsichtsbehörden genehmigt.

Die vorhandenen Feuerlöscher besitzen eine Schlagarmatur, die nur im Einsatzfall den Behälter unter Druck setzt, somit fallen die Feuerlöscher nicht unter der Druckbehälterverordnung und können mindestens 25 Jahre eingesetzt werden. Der Löschschauch besitzt eine abstellbare Löschpistole, die beim los lassen sofort den Löschrstrahl unterbricht, somit besteht keine Verletzungsgefahr.

Löschpulver (Ammoniumsulfat) wird in Kompostierungsanlagen oder der Düngemittelindustrie entsorgt.

Die leeren Löschrbehälter werden als Altmetall auf dem Schrott entsorgt.

Feuerlöscher in öffentlichen Bereichen (gerade in Schulen, Veranstaltungsstätten etc.) werden oft manipuliert oder mutwillig ausgelöst.

Die vorhandenen Feuerlöscher lassen sich problemlos wieder befüllen oder instand setzen, die anfallenden Kosten sind in dem von uns beauftragten durchschnittlichen Prüfpreis von

10,00 € bereits enthalten.

Der neue Feuerlöscher verliert im Kompletten seine Garantie und muss ausgetauscht werden, das verursacht zusätzliche Kosten.

**Anlagen:**

keine

gez. Angelika Gramkow  
Oberbürgermeisterin